

Niklas Großmann

Begrenzte Existenz



Sterbehilfe und Tod als professionelle Herausforderung
für die Soziale Arbeit in Deutschland



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis	9
1. Einleitung	13
2. Strukturbbezogene und individuelle Aspekte zum Tod..	21
2.1. Begriffsklärung.....	21
2.1.1. Aktive Sterbehilfe.....	21
2.1.2. Passive Sterbehilfe	23
2.1.3. Sterbebegleitung.....	25
2.2. Sterbehilfe aus medizinischer, theologischer und juristischer Sicht.....	29
2.3. Demographie und Todesursachen in Deutschland	36
2.3.1. Altersaufbau der Gesellschaft	37
2.3.2. Konsequenz: Multimorbidität im Alter	41
2.3.3. Todesursachen in Deutschland	43
2.4. Angst vor dem Tod – Angst vor dem Leiden.....	45
2.4.1. Die fünf Phasen des Sterbens nach Elisabeth Kübler-Ross.....	46
2.4.2. Facetten von Leid – körperlich, seelisch und sozial.....	53
2.4.3. Recht auf Leben – Recht auf Sterben	56
3. Umgangsformen mit Tod und Sterben In Deutschland.....	59
3.1. Das schwere Erbe – Euthanasie im NS-Staat.....	59

3.1.1. Massentötung von zu „lebensunwert“ erklärten Menschen	60
3.1.2. Historische Verantwortung.....	61
3.2. Dignitas – Tod gegen Bezahlung in der Schweiz.....	64
3.2.1. Ultima Ratio“ – Endlich errettet.....	64
3.2.2. Tod als Teil des Lebens.....	66
3.3. Palliative Care – Ein Prinzip ganzheitlicher Begleitung	73
3.3.1. Palliativmedizin.....	73
3.3.2. Der Hospizgedanke	77
3.3.3. Palliative Care	81
4. Perspektiven und Grenzen der Sterbebegleitung.....	83
4.1. Deutschland im 21. Jahrhundert	83
4.1.1. Standpunkte der Politik	83
4.1.2. Ethikberatung in der MHH.....	86
4.2. Sterbehilfe in den Niederlanden	91
4.2.1. Die Euthanasiepraxis in den Niederlanden	91
4.2.2. Vor- und Nachteile des niederländischen Systems	94
4.3. Soziale Arbeit mit Sterbenden und Angehörigen.....	98
4.3.1. Achtung der Menschenwürde.....	98
4.3.2. Problem des doppelten Mandates.....	102
4.3.3. Die Wahrung von Lebenswelten	105
5. Resümee	111
6. Literaturverzeichnis	117
7. Anhang	129